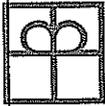


Eing. 04. Nov. 2015

Fachbereich
Jugendhilfe



Jugendamt Meckenheim
z. Hd. Herrn Jung
Im Ruhrfeld 16
53340 Meckenheim

EVA

Evangelische Beratungsstelle
für Schwangerschaft, Sexualität und
Pränataldiagnostik

Godesberger Allee 6-8
53175 Bonn

Tel.: 0228 22 72 24 25

Fax: 0228 22 72 24 33

schwanger@dw-bonn.de

www.diakonie-bonn.de

Bonn, 02.11.2015

Bericht Interkulturelles Frühstückscafé 2015

Sehr geehrter Herr Jung,

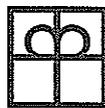
anliegend senden wir Ihnen den Jahresbericht des interkulturellen Frühstückscafés MamaMia für den Zeitraum August 2014 – August 2015 in Meckenheim zu.

Der Verwendungsnachweis für 2015 wird Ihnen Anfang 2016 zugesandt.

Die 2. Teilrechnung für das 2. Halbjahr 2015 in Höhe von 2.500,-- Euro haben wir beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen


Claudia Mühl-Wingen
Leiterin der Beratungsstelle



"MamaMia" Meckenheim Interkulturelles Frühstückscafé September 2014 – August 2015

Das MamaMia Frühstückscafé findet wöchentlich im Ev. Kirchenzentrum "Arche", Akazienstraße 3, in Meckenheim statt. Bisher traf sich die Gruppe mittwochs von 9.30 - 11.00 Uhr, seit dem 13.08.2015 findet MamaMia donnerstags zur selben Zeit statt. Das Angebot richtet sich an Mütter aller Nationalitäten mit Kindern von 0-3 Jahren.

Im letzten Jahr fanden insgesamt 43 Treffen statt. 14 Mütter mit 17 Kindern aus 7 Nationen (Deutschland, Marokko, Kolumbien, Algerien, Portugal, Nigeria, Türkei) haben die MamaMia Gruppe besucht.

Im Durchschnitt kamen 7 Frauen mit bis zu 12 Kindern zu den Treffen. Die Teilnehmerinnen wohnen in Merl, Alt-Meckenheim, Neuer Markt und Ersdorf. Der Bildungsstand der Mütter ist sehr unterschiedlich. Die Schulabbrecherin ist ebenso vertreten, wie die Mutter mit Abitur.

5 Frauen sind alleinerziehend, 2 Teilnehmerinnen gehen stundenweise arbeiten. Die Hälfte der Frauen hat ein zu geringes Einkommen und ist auf staatliche Hilfe angewiesen.

Nach den Sommerferien gruppiert sich der MamaMia Treff größtenteils wieder neu, da die "Großen" in den Kindergarten kommen. Bisher gab es keine Probleme die Gruppe wieder zu füllen, da durch den Kontakt zu einzelnen Kindergärten und durch die Mütter selbst (Mundpropaganda) immer wieder neue Teilnehmerinnen zur Gruppe dazu kamen. Die Erzieherinnen des Arche-Kindergartens haben insgesamt bereits drei Mütter mit der Bitte "geschickt", ein im nächsten Jahr aufzunehmendes Kind "kindergartenfit" (hinsichtlich Sozialverhalten und/oder Sprache) zu machen bzw. der Mutter in der Gruppe die Möglichkeit zu geben ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. Wir geben uns untereinander stets Rückmeldung, wie sich die Kinder in der Gruppe bzw. im Kindergarten entwickeln.

Ziel des MamaMia Cafes ist es, ein offenes und niedrighschwelliges Angebot zu schaffen, wo Mütter andere Frauen mit Kleinkindern kennenlernen und sich austauschen können. Um auch solche Frauen zu erreichen, die normalerweise keine Bildungseinrichtungen besuchen würden, ist die Teilnahme an der MamaMia Gruppe kostenfrei und ohne feste Anmeldung.

Jedes Treffen beginnt mit einem gemeinsamen Lied vor dem Frühstück. Während des Essens entsteht häufig eine lebhaft Unterhaltung. Dabei greife ich als Gruppenleitung Fragen auf, die sich aus den Gesprächen ergeben. Die Frauen können mit mir auch im Einzelgespräch über ihre Sorgen und Nöte sprechen. Wenn nötig werden sie an eine Beratungsstelle vermittelt.

Nach dem Frühstück steht die gezielte Beschäftigung mit den Kindern im Vordergrund. Die Mütter werden angeleitet gemeinsam mit ihren Kindern zu musizieren, zu malen, zu basteln, zu spielen, zu tanzen oder zu turnen.

Da viele Frauen finanziell schlecht gestellt sind, versuchen wir häufig Spielideen mit einfachen und günstigen Materialien (Steckenpferd aus Socke basteln oder Mobile aus Toilettenpapierrollen) in die Treffen einzubringen. Läßt es das Wetter zu, nutzen wir das Außenspielgelände des Arche-Kindergartens. Wir geben den Teilnehmerinnen verschiedene Ideen, was sie draußen mit den Kindern unternehmen können (Seifenblasen machen, verschiedene Malspiele für Straßenkreide, unterschiedliche Ballspiele). Kommen die Mütter in Bewegung, wird die Stimmung oft sehr ausgelassen.

Zum Abschluss machen wir einen Singkreis mit Bewegungsliedern, Fingerspielen oder erstes Musizieren mit Instrumenten. Die Mütter erleben, wieviel Spaß die Kinder mit Musik haben. Meine Zweitkraft (Lehramtsstudentin) und ich haben den Kindern zu Weihnachten 2014 eine CD mit unseren MamaMia Liedern aufgenommen und geschenkt. Laut Aussagen der Mütter, hören einige Kinder die CD fast täglich bzw. sogar zum Einschlafen.

Ein Ausschnitt besprochener Themen:

- Spricht mein Kind altersgemäß?
- Grenzen setzen in der Erziehung
- Sieht und hört mein Kind richtig?
- Reaktionen eifersüchtiger Geschwister auf das Baby
- Kultureller Austausch (Feste im Herkunftsland)
- Kinder brauchen Bewegung: Bewegungsmöglichkeiten schaffen, Anreize bieten
- Gesunde Ernährung
- Bildungs- und Teilhabepaket
- Kindgerechter Umgang mit Medien

Es standen jedoch nicht nur kindspezifische Themen auf dem Programm. Die Frauen informierten sich bei mir oder auch untereinander über verschiedene finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten. Viele müssen sehr genau auf das Geld achten bzw. haben große finanzielle Probleme und sind froh für jeden Tipp. So herrscht auch ein reger Austausch darüber, wo sie am günstigsten Kinderkleidung und Spielzeug bekommen können.

Eine Mutter erzählte in der Gruppe offen über ihre Mobbing-Erlebnisse, die sie heute oft noch belasten. Sie befindet sich deswegen noch in Therapie, was sie mir jedoch unter vier Augen erzählt hat.

Netzwerk- und Kooperationsarbeit

Durch die Nutzung der Räumlichkeiten der "Arche" gibt es einen engen Kontakt zur evangelischen Kirchengemeinde, dem "Arche"-Kindergarten und der gemeindeeigenen Bücherei.

Da ich Mitarbeiterin des Diakonischen Werkes bin, ist der Austausch mit den Kolleginnen der Sozialberatung, der Schwangerschaftsberatung und zu den Familienhebammen stets gegeben.

Bereits zum dritten Mal habe ich beim Heroldpassagenfest teilgenommen. Durch Bastelaktionen und Gespräche mit Eltern konnte ich weiter auf meine Arbeit aufmerksam machen. Seit Juli 2014 bin ich ebenfalls für die Servicestelle FragNach (Bereich Meckenheim) zuständig.

Es ist von großem Vorteil, dass ich diese beiden Stellen (MamaMia mit 5 Wochenstunden und FragNach mit 4 Wochenstunden) innehabe, denn meine Kontakte durch FragNach kann ich gleichzeitig für MamaMia nutzen und umgekehrt. So konnte ich Kontakte zu den Jugendämtern der Stadt Meckenheim und der Gemeinde Swisttal knüpfen. Mit der Leiterin des Johannesnestes herrscht ein regelmäßiger Austausch, sowie mit den verschiedenen Fachbereichen der Caritas. Der Kontakt mit den Erzieherinnen des Arche-Kindergartens ist fast wöchentlich und die Kommunikation untereinander sehr gut (s.o.).

Ausblick

Mit diesem Angebot werden Frauen erreicht, die vermutlich nicht den Weg in eine "Krabbelgruppe" gefunden hätten. In der Gruppe herrscht ein familiärer Umgang, sodass wir den Frauen in geschützter Umgebung Unterstützung geben, Informationen vermitteln und bei Bedarf Einzelfallhilfe leisten können.

MamaMia erreicht Mütter und Kinder sehr früh. Häufig stoßen die Frauen bereits mit ihren Säuglingen zur Gruppe dazu. MamaMia ist ein Hilfsangebot zur positiven Entwicklung von Kindern und dient ihrem Schutz.

gez. Gabriele Gäng
(Diplom-Pädagogin)

Gruppenleitung MamaMia Meckenheim seit August 2012